# Die vier Jahreszeiten.

März, April und Mai!
Was wollen denn die Drei?
Sie bringen uns den Frühling her:
Es sprießen zarte Blümelein
Im hellen, milden Sonnenschein;
Es weht die laue, linde Luft
Uns zu den süßen Veilchenduft,
Mischt Quellgerieseln, Vogelsang
Sich in der Menschen Freudenklang.
Was wollten wir denn auch noch mehr?
Der Lenz gepriesen sei!
März, April und Mai!

Juni, Juli, August!
Die sind uns wohl bewußt!
Den Sommer bringen sie heran:
Es brennt die heiße Sonnengluth,
Doch kühlet auch die Regenfluth;
Es dräuet die Gewitternacht,
Drauf prangt die reichste Blüthenpracht;

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/667